

Wöchentlich 75 Pf. monatlich 2,25 RM (davon 67 Pf. monatlich für Zustellung ins Haus) im Voraus zahlbar. Postbezug 3,97 RM einschließlich 60 Pf. Postgebühren und 72 Pf. Postbefreiung. Auslandsendonement 4,66 RM pro Monat; für Länder mit ermäßigtem Druckloshausporto 4,66 RM.

Der „Vorwärts“ erscheint wochentags bis zweimal Sonntags und Montags einmal. Die Abendausgabe für Berlin und im Handel mit dem Titel „Der Abend“. Illustrierte Sonntagsbeilage „Welt und Zeit“.

# Vorwärts

## Berliner Volksblatt

### Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Montag  
14 März 1932  
10 Pf.

Preis pro Jahr 120 Pf. (Postgebühren 12 Pf.)  
Abonnementpreis 108 Pf. (Postgebühren 12 Pf.)  
Einzelhefte 10 Pf.  
Abonnementpreis für Auslandsendonement 12,00 RM (Postgebühren 12 Pf.)  
Abonnementpreis für Länder mit ermäßigtem Druckloshausporto 12,00 RM (Postgebühren 12 Pf.)

Redaktion und Verlag: Berlin SW 68, Lindenstr. 3  
Fernspr. Dönhof 1 A 7. 288-297 Telegramm-Nbr. Sozialdemokrat Berlin

Vorwärts-Verlag G. m. b. H.

Vertriebskonten: Berlin 37 536. — Bankkonten: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Lindenstr. 3 D. B. u. T. d. G. — Vertriebsk.: Jerusalemstr. 65-66.

# Hitler geschlagen!

## Hindenburg fehlen zum Sieg im ersten Wahlgang nur wenige Tausend Stimmen.

„Hitler wird Reichspräsident!“ brüllten vorgestern noch alle nationalsozialistischen Rehen. Richt: „er soll es werden“, sondern einfach „Er wird es!“ Nun, wenn das Wahlergebnis, das in vorgerückter Nachtstunde vorliegt, in einer Beziehung klar und eindeutig ist, dann in dieser:

### Hitler wird nicht Reichspräsident!

Er wird es nicht im ersten Wahlgang, er wird es nicht — wenn es überhaupt dazu kommt — im zweiten und letzten Wahlgang. Er wird es überhaupt nicht.

### Hindenburg bleibt!

Das ist vollkommen sicher. Reicht es im ersten Wahlgang nicht, so ist der zweite nur noch eine Formalität. Denn Hindenburg liegt Hitler so weit voraus, daß dieser am besten täte, auf ein zweites Rennen zu verzichten.

Gleichviel, ob die Wahlmathematik noch ein paar Stimmen zum Sieg im ersten Wahlgang fehlen läßt oder nicht — das deutsche Volk hat Hindenburg ein glänzendes Vertrauensvotum erteilt. Seine ehemaligen Freunde hatten ihm den Krieg erklärt — und der Erfolg: Er kommt mit vier Millionen Stimmen mehr als vor sieben Jahren aus der Wahlschlacht zurück.

Hitler wird nicht Reichspräsident. Der Faschismus ist mit seinem Versuch, die Staatsgewalt legal zu erobern, abgeschmettert. Er wird sie nicht legal erobern, und illegal erobern wird er sie erst recht nicht!

Deutschland hing am Rande des Abgrunds. Sozialdemokratische Arbeiterkräfte haben es zurückgerissen!

### Die Eiserner Front hat Deutschland gerettet!

Wessen wir einmal die Größe des Erfolgs an den vorwegenen Prophezeiungen unserer Gegner!

Am 5. März stellte der „Angriff“ des Herrn Goebbels folgende Berechnung an: Wenn man „vorsichtig“ rechne, so sei eine Zahl von 15 Millionen Stimmen anzunehmen, die Hitler von vornherein sicher seien. Es könnte aber nach vorsichtiger Berechnung auch

### eine Zahl von 17 bis 18 Millionen nationalsozialistischer Stimmen

nicht als ganz ausgeschlossen gelten. Für Hindenburg dagegen ergebe die äußerste Möglichkeit höchstens 11 Millionen Stimmen! Hindenburg, Duesterberg und Thälmann könnten es zusammen höchstens auf 18 Millionen bringen. „So daß es unter Umständen auf wenige hundert Stimmen hin oder her ankommt, ob Adolf Hitler schon im ersten Wahlgang gewählt werden wird oder nicht!“

### Hitler selbst

erklärte in dem schon bekannten Sochaczewski-Interview am Tage vor der Wahl, er könne nicht weniger als 12 Millionen Stimmen, Hindenburg nicht mehr als 12 Millionen Stimmen im ersten Wahlgang bekommen. Der Ausgang des zweiten Wahlgangs sei nicht zweifelhaft. Hindenburg habe keine Siegesaussichten und weiter wörtlich:

In dem Augenblick, in dem ich zum Reichspräsidenten gewählt werden, wird Brüning demissionieren. Er wird es aber auch dann schon tun müssen, wenn ich im ersten Wahlgang 13 Millionen Stimmen erhalte. Es wird dann bis zum endgültigen Ausgang der Wahl eine Interims-Regierung an die Stelle des bisherigen Kabinetts Brüning treten. In dem Augenblick,

## Das Ergebnis.

Ueber 37 Millionen Stimmen gezählt.

Die letzte Zählung der Stimmen gegen 1 Uhr nachts — es fehlten nur einige Bezirke aus dem Wahlbezirk Mecklenburg — ergaben folgendes Resultat:

Duesterberg . . . . .	2 558 256
Hindenburg . . . . .	18 659 203
Hitler . . . . .	11 326 481
Thälmann . . . . .	5 024 401
Winter . . . . .	109 029
Ungültig . . . . .	35 006
Gesamt . . . . .	37 712 376

## Groß-Berlin.

Reichstagswahl 1930

Duesterberg . . . . .	232080	( 349 293)
Hindenburg . . . . .	1307780	(1183 194)
Hitler . . . . .	664559	( 393266)
Thälmann . . . . .	684966	( 727 855)
Winter . . . . .	8626	
Wahlberechtigt: . . . . .	3 381 156	
Abgegebene gültige Stimmen: . . . . .	2 898 207	

In dem ich das Amt des Reichspräsidenten übernehmen, werden Reichstagswahlen ausgeschlossen werden.

Daß ein Mann, der am Tage vor der Wahl so drauflos schwadroniert, als Kandidat vorübergehend ernst genommen werden mußte, ist eine wahre Schande. Ueberhaupt zeigen die ganzen prophetischen Rechenkünste des Braunen Hauses, daß man dort noch nicht einmal das ABC der Politik begriffen hat. Ja, wenn es mit der bloßen Propaganda, dem ewigen Maulaufreißen getan wäre, dann hätten die Herren schon die Welt in der Tasche. Kommt es aber auf mehr an, dann zeigt sich bald, daß ein tüchtiger Ausrufer vor einer Schießbude noch lange kein Staatsmann ist.

Die Sozialdemokratie kann auf diesen Kampf mit Stolz und mit Benugung zurückblicken. Ihre Anhänger haben restlos Disziplin gehalten und mit ihren Millionen den Ausschlag gegeben.

### Die Kommunisten sind bis auf die Knochen blamiert.

Sie haben vielfach noch Stimmen verloren, weil ihre Wähler die Idiotie eines Kampfes gegen die Sozialdemokratie in dieser Situation einfach nicht mehr mitmachen wollten. Jetzt droht ihnen die Ungnade Moskaus!

Für uns steht der Feind noch immer rechts! Er hat eine schwere Niederlage erlitten, wir warten gespannt, wie er sie ertragen wird, aber wir geben uns keiner Täuschung darüber hin, daß er noch immer stark und gefährlich ist.

Ob es nun zum zweiten Wahlgang kommt oder nicht,

hinter der Präsidentenwahl kommt die Preußenwahl. Harte Kämpfe wird es noch kosten, bis sich der Gegner geschlagen gibt.

### Es ist keine Zeit zum Jubilieren! Es heißt Weitermarschieren und Weiterschlagen!

### Wie Deutschland gewählt hat.

Bei einer vorläufigen Uebersicht über die Stimmenzahlen der einzelnen Kandidaten in den verschiedenen Wahlkreisen gewinnt man bereits einen klaren Eindruck von der politischen Gestaltung der Verhältnisse in den verschiedenen Gegenden Deutschlands.

Der erste Eindruck ist der, daß Ueberraschungen (sagen geographischer Art kaum eingetreten sind. Man mußte im voraus, daß

### der Osten und der Norden Deutschlands

die stärksten Stützpunkte der Rechtsradikalen bilden würden. Das sind sie übrigens nicht erst seit heute und gestern. Es kann also für niemand eine besondere Ueberraschung sein, daß Hitler in Schlesien, in Ostpreußen, in Frankfurt a. d. Oder, in Pommern, Mecklenburg und Schleswig-Holstein verhältnismäßig günstig abgeschnitten hat, freilich bei weitem nicht so erfolgreich, wie es die Nationalsozialisten mit Bestimmtheit erwarteten. Wohererits hat

### Süddeutschland,

insbesondere Bayern, die Erwartungen durchaus erfüllt, die die Anhänger der Hindenburg-Kandidatur an die Gebiete südlich des Mains trübsten. Der Rückschlag der Nationalsozialisten in Hessen-Darmstadt gegenüber der Landtagswahl im November 1931 ist eine der erfreulichsten Erscheinungen dieses Wahlkampfes: Bogheim wirkt sich aus!

### Das Industriegebiet Westdeutschland

hat durchweg die starke absolute Mehrheit für Hindenburg ergeben, die das Zusammengehen der Weimarer Koalitionsparteien erwarten ließ. Der Einbruch in das Industrie-Proletariat an Ruhr und Rhein ist den Nazis nicht gelungen.

### Mitteldeutschland

ein durchaus uneinheitliches Bild. Ost-Sachsen und Leipzig, wo die Hindenburg-Wählerschaft zum größten Teil aus Sozialdemokraten besteht, beweist durch seine Wahlziffern am besten, daß die Parole der Partei einheitlich befolgt worden ist. Dagegen ist es in den alten Hochburgen der Kommunisten, Halle-Merseburg und Chemnitz-Zwickau, die zugleich seit jeher ein starker Stützpunkt der Rechtsradikalen in Stadt und Land gewesen sind, den vereinten Hindenburg-Begnern gelungen, den jetzigen Reichspräsidenten in die Minderheit zu versetzen.

### In Groß-Berlin,

wo ähnlich wie in Sachsen die Hindenburg-Wählerschaft sich überwiegend aus der Eisernen Front rekrutierte, haben die Parteien, die für die Wiederwahl des Reichspräsidenten eintraten, rund 120 000 Stimmen mehr erhalten als bei der letzten Reichstagswahl. Allein diese Tatsache widerlegt glänzend die täglichen Lügen der kommunistischen Presse über eine angebliche Aufschwung sozialdemokratischer Wähler oder sogar Partei- und Gewerkschaftsmitglieder gegen die Parole ihrer Organisationen: „Schlagt Hitler, wählt Hindenburg!“ Gerade die Kommunisten, die den Mund nicht voll genug über ihre Agitationserfolge in der Reichshauptstadt nehmen konnten, haben über 40 000 Stimmen im Vergleich zum 14. September 1930 verloren. Dabei hat die allgemeine Not, die einen so glänzenden Nährboden für ihre Propaganda bildet, in dem industriellen Berlin seit anderthalb Jahren ungeheuer zugenommen. Aber gestiegen ist auch die Zahl derer, die trotz alledem das Wahnmotiv der kommunistischen Parolen erkennen; und sie wird weiter steigen.

# Resultate aus den Wahlkreisen.

## 1. Wahlkreis Ostpreußen.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	133 946
Hindenburg	509 766
Hittler	402 189
Thälmann	116 444

## 2. Wahlkreis Berlin.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	90 701
Hindenburg	558 771
Hittler	247 247
Thälmann	370 665

## 3. Wahlkreis Potsdam II.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	116 780
Hindenburg	565 396
Hittler	326 087
Thälmann	205 142
Winter	3 009

## 4. Wahlkreis Potsdam I.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	132 680
Hindenburg	506 276
Hittler	374 415
Thälmann	229 676

Stadt Potsdam: Duesterberg 8399, Hindenburg 20 631, Hittler 18 871, Thälmann 2512, Winter 68.

## 5. Wahlkreis Frankfurt a. d. Oder.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	119 938
Hindenburg	409 403
Hittler	338 046
Thälmann	81 521
Winter	2 591

## 6. Wahlkreis Pommern.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	198 386
Hindenburg	360 980
Hittler	391 450
Thälmann	94 522

Stettin: Duesterberg 13 632, Hindenburg 76 871, Hittler 52 972, Thälmann 23 877.

## 7. Wahlkreis Breslau.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	181 687
Hindenburg	541 869
Hittler	403 269
Thälmann	96 862

## 8. Wahlkreis Liegnitz.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	62 839
Hindenburg	338 027
Hittler	275 084
Thälmann	46 741
Winter	2 125

## 9. Wahlkreis Oppeln.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	54 653
Hindenburg	369 841
Hittler	185 300
Thälmann	102 699
Winter	1 636

## 10. Wahlkreis Maadburg.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	99 007
Hindenburg	471 019
Hittler	351 029
Thälmann	107 417
Winter	2 284

Magdeburg (Stadtkr.): Duesterberg 18 945, Hindenburg 110 027, Hittler 50 935, Thälmann 22 715, Winter 521, Ungültig 1290.

## 11. Wahlkreis Merseburg.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	108 542
Hindenburg	286 719
Hittler	273 708
Thälmann	201 378
Winter	2 354

## 12. Wahlkreis Thüringen.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	168 332
Hindenburg	507 859
Hittler	450 589
Thälmann	246 606
Winter	3 025

## 13. Wahlkreis Schleswig-Holstein.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	61 888
Hindenburg	393 323
Hittler	417 861
Thälmann	100 250

Altona: Duesterberg 7148, Hindenburg 76 557, Hittler 44 450, Thälmann 23 201.

## 14. Wahlkreis Wefer-Eme.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	81 835
Hindenburg	467 435
Hittler	271 504
Thälmann	70 176
Winter	2 351

## 15. Wahlkreis Osthannover.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	77 716
Hindenburg	252 300
Hittler	240 653
Thälmann	49 115
Winter	2 646

## 16. Wahlkreis Südhannover-Braunschweig.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	71 570
Hindenburg	602 056
Hittler	468 581
Thälmann	87 829

Hannover (Stadt): Duesterberg 9576, Hindenburg 165 443, Hittler 101 301, Thälmann 23 397, Winter 641.

Stadt Braunschweig (Gesamtergebnis): Duesterberg 4628, Hindenburg 51 019, Hittler 38 948, Thälmann 11 399, Winter 141. Wahlbeteiligung 92,5 Proz. Ungültig 14.

## 17. Wahlkreis Westfalen-Nord.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	75 534
Hindenburg	868 344
Hittler	318 607
Thälmann	173 943
Winter	3 031

## 18. Wahlkreis Westfalen-Süd.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	64 385
Hindenburg	789 769
Hittler	363 263
Thälmann	279 441

Bielefeld Stadt: Duesterberg 3093, Hindenburg 49 734, Hittler 20 259, Thälmann 6757, Winter 159, Sonstige 637.

Dortmund, Stadt: Duesterberg 11 817, Hindenburg 178 139, Hittler 55 441, Thälmann 77 194.

## 19. Wahlkreis Hessen-Rassau.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	63 011
Hindenburg	737 225
Hittler	510 686
Thälmann	167 171
Winter	2 718

Frankfurt a. M. (Stadtkreis): Duesterberg 5503, Hindenburg 193 149, Hittler 93 962, Thälmann 56 318, Winter 701.

## 20. Wahlkreis Köln-Nachen.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	31 909
Hindenburg	819 854
Hittler	215 349
Thälmann	182 786

Köln, Stadt: Duesterberg 4794, Hindenburg 267 048, Hittler 84 103, Thälmann 81 156.

Stadt Köln: Duesterberg 4128, Hindenburg 227 359, Hittler 71 985, Thälmann 67 095.

Stadtkreis Nachen: Gültige Stimmen 94 252. Duesterberg 1277, Hindenburg 68 172, Hittler 13 789, Thälmann 1040, Winter 183, Ungültige 472.

Landkreis Nachen: Gültige Stimmen 93 239. Duesterberg 1689, Hindenburg 56 131, Hittler 13 734, Thälmann 21 445, Winter 235, Ungültige 830.

## 21. Wahlkreis Koblenz-Trier.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	52 859
Hindenburg	420 415
Hittler	155 586
Thälmann	52 185

## 22. Wahlkreis Düsseldorf-Ost.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	47 276
Hindenburg	594 208
Hittler	334 722
Thälmann	319 808
Winter	3 218

Stadt Mettmann: Gültige Stimmen 100 507. Duesterberg 5010, Hindenburg 43 977, Hittler 26 163, Thälmann 25 175, Winter 180, Ungültige 601.

## 23. Wahlkreis Düsseldorf-West.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	54 591
Hindenburg	564 405
Hittler	262 691
Thälmann	190 023
Winter	—

Stadt Essen: Duesterberg 12 765, Hindenburg 216 162, Hittler 75 517, Thälmann 86 879.

Stadt Düsseldorf: Duesterberg 7729, Hindenburg 152 517, Hittler 64 694, Thälmann 89 555.

Mühlheim-Ruhr: Gültige Stimmen: 78 885. Duesterberg 7450, Hindenburg 35 304, Hittler 20 842, Thälmann 15 119.

Stadtkreis Krefeld (Gesamtergebnis): Gültige Stimmen 91 317. Duesterberg 3836, Hindenburg 51 597, Hittler 23 294, Thälmann 12 358.

## 24. Wahlkreis Oberbayern-Schwaben.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	22 629
Hindenburg	687 161
Hittler	264 815
Thälmann	59 398

Stadt München: Duesterberg 9055, Hindenburg 291 323, Hittler 102 372, Thälmann 56 711.

Mugsburg: Duesterberg 2912, Hindenburg 67 891, Hittler 23 690, Thälmann 11 362.

Stadt Nürnberg: Duesterberg 7422, Hindenburg 141 115, Hittler 93 606, Thälmann 28 443.

## 25. Wahlkreis Niederbayern.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	8 372
Hindenburg	473 620
Hittler	150 660
Thälmann	42 787
Winter	2 159

## 26. Wahlkreis Franken.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	61 978
Hindenburg	812 458
Hittler	558 246
Thälmann	89 128
Winter	2 513

## 27. Wahlkreis Pfalz.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	11 300
Hindenburg	282 497
Hittler	196 134
Thälmann	53 365
Winter	963

## 28. Wahlkreis Dresden-Bautzen.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	77 416
Hindenburg	625 874
Hittler	342 989
Thälmann	148 416
Winter	7 347

Stadt Dresden: Duesterberg 25 247, Hindenburg 247 489, Hittler 110 199, Thälmann 47 614, Winter 2933.

Dresden, Stadt: Duesterberg 25 257, Hindenburg 247 489, Hittler 110 199, Thälmann 47 614.

## 29. Wahlkreis Leipzig.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	36 412
Hindenburg	455 279
Hittler	237 665
Thälmann	145 001
Winter	3 918

Leipzig (Stadt): Duesterberg 12 751, Hindenburg 275 103, Hittler 110 714, Thälmann 81 941.

## 30. Wahlkreis Chemnitz-Zwickau.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	55 653
Hindenburg	410 310
Hittler	487 879
Thälmann	236 093
Winter	8 574

Zwickau (Stadt): Duesterberg 2666, Hindenburg 24 437, Hittler 18 571, Thälmann 8022.

Chemnitz, Stadt: Duesterberg 11 015, Hindenburg 93 513, Hittler 79 253, Thälmann 40 513, Winter 770.

## 31. Wahlkreis Württemberg.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	83 959
Hindenburg	850 458
Hittler	369 718
Thälmann	145 142
Winter	3 726

Stuttgart-Stadt: Duesterberg 9146, Hindenburg 157 140, Hittler 45 380, Thälmann 84 396.

Hindenburg hat die absolute Mehrheit mit 250 000 Stimmen überschritten. Die von der Sozialdemokratie und dem Zentrum beherrschten Bezirke haben sich ausgezeichnet gehalten, während der württembergische Bauernbund im Gegensatz zu der von seiner Leitung ausgegebenen Parole fast reiflos zu Hitler übergegangen ist.

## 32. Wahlkreis Baden.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	28 546
Hindenburg	720 412
Hittler	385 505
Thälmann	148 326
Winter	2 919

## 33. Wahlkreis Hessen-Darmstadt.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	16 188
Hindenburg	428 336
Hittler	280 193
Thälmann	103 843

Hindenburg hat eine absolute Mehrheit von 26 213 Stimmen; er hat 52 Proz. aller abgegebenen Stimmen erhalten. Hindenburg gewinnt gegen die Novemberwahlen 22 Proz. Hittler verliert 4 Proz. und die Kommunisten verlieren 20 Proz.

Stadt Mainz: Duesterberg 2516, Hindenburg 58 734, Hittler 16 659, Thälmann 11 006.

## 34. Wahlkreis Hamburg.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	37 969
Hindenburg	446 091
Hittler	200 420
Thälmann	123 908
Winter	8 212

## 35. Wahlkreis Mecklenburg.

Gesamtergebnis:

Duesterberg	61 232
Hindenburg	240 321
Hittler	181 432
Thälmann	45 442

Es fehlt das Resultat von 50 kleinen ländlichen Bezirken.

Stadtkreis Lübeck: Duesterberg 3101, Hindenburg 47 246, Hittler 27 442, Thälmann 8635, Winter 318.

# So wählte Berlin:

## 1. Kreis Mitte.

1. Kreis Mitte: Gesamtergebnis: Duesterberg 14 011, Hindenburg 29 284, Hitler 40 481, Thälmann 47 595, Winter 632.  
Wbl. 1: E. W. 36 316. W. St. 30 296. Duesterberg 2836, Hindenburg 13 652, Hitler 7786, Thälmann 5688, Winter 144.  
Wbl. 2: E. W. 15 581. W. St. 13 915. Duesterberg 1432, Hindenburg 6739, Hitler 3636, Thälmann 1953, Winter 33.  
Wbl. 3: E. W. 36 636. W. St. 31 100. Duesterberg 2685, Hindenburg 14 009, Hitler 7194, Thälmann 6982, Winter 109.  
Wbl. 4: E. W. 23 181. W. St. 19 631. Duesterberg 1374, Hindenburg 8620, Hitler 4221, Thälmann 5250, Winter 89.  
Wbl. 5: E. W. 26 971. W. St. 21 997. Duesterberg 1268, Hindenburg 9512, Hitler 4751, Thälmann 6305, Winter 44.  
Wbl. 6: E. W. 32 709. W. St. 27 673. Duesterberg 1473, Hindenburg 11 132, Hitler 4266, Thälmann 10 528, Winter 93.  
Wbl. 7: E. W. 45 697. W. St. 38 333. Duesterberg 2923, Hindenburg 15 570, Hitler 8537, Thälmann 10 929, Winter 118.

## 2. Kreis Tiergarten.

2. Kreis Tiergarten: Gesamtergebnis: Duesterberg 17 944, Hindenburg 81 826, Hitler 42 766, Thälmann 35 626, Winter 539.  
Wbl. 8: Duesterberg 5765, Hindenburg 23 898, Hitler 14 482, Thälmann 6977, Winter 123.  
Wbl. 9: E. W. 24 593. W. St. 20 210. Duesterberg 2130, Hindenburg 9714, Hitler 5006, Thälmann 4188, Winter 69.  
Wbl. 10: E. W. 33 484. W. St. 26 887. Duesterberg 3284, Hindenburg 12 939, Hitler 7649, Thälmann 2827, Winter 69.  
Wbl. 11: E. W. 35 159. W. St. 29 532. Duesterberg 2790, Hindenburg 14 385, Hitler 6638, Thälmann 5474, Winter 102.  
Wbl. 12: Duesterberg 1258, Hindenburg 9773, Hitler 3255, Thälmann 9558, Winter 72.  
Wbl. 13: E. W. 51 543. W. St. 27 376. Duesterberg 2711, Hindenburg 12 070, Hitler 5757, Thälmann 6599, Winter 98.

## 3. Kreis Wedding.

3. Wahlkreis Wedding: Gesamtergebnis: Duesterberg 12 286, Hindenburg 97 161, Hitler 35 949, Thälmann 91 156, Winter 825.  
Wbl. 15: E. W. 28 044. W. St. 22 960. Duesterberg 1395, Hindenburg 9252, Hitler 3503, Thälmann 8644, Winter 77.  
Wbl. 17: E. W. 27 556. W. St. 23 253. Duesterberg 1277, Hindenburg 10 003, Hitler 3797, Thälmann 8071, Winter 93.  
Wbl. 14: E. W. 19 357. W. St. 16 469. Duesterberg 757, Hindenburg 7113, Hitler 1975, Thälmann 6481, Winter 55.  
Wbl. 16: E. W. 28 256. W. St. 23 187. Duesterberg 1321, Hindenburg 9243, Hitler 3513, Thälmann 8950, Winter 60.  
Wbl. 17: E. W. 27 556. W. St. 23 253. Duesterberg 1275, Hindenburg 10 003, Hitler 3797, Thälmann 8071, Winter 93.  
Wbl. 18: E. W. 30 175. W. St. 24 690. Duesterberg 1140, Hindenburg 9631, Hitler 3687, Thälmann 10 108, Winter 80.  
Wbl. 19: E. W. 32 856. W. St. 27 281. Duesterberg 1250, Hindenburg 11 221, Hitler 4049, Thälmann 10 512, Winter 103.  
Wbl. 21: E. W. 34 856. W. St. 28 985. Duesterberg 1087, Hindenburg 10 277, Hitler 3389, Thälmann 13 988, Winter 118.  
Wbl. 22: E. W. 26 478. W. St. 22 421. Duesterberg 1342, Hindenburg 9850, Hitler 4116, Thälmann 6879, Winter 78.  
Wbl. 23: E. W. 35 191. W. St. 28 967. Duesterberg 1711, Hindenburg 12 701, Hitler 5457, Thälmann 8862, Winter 94.  
Wbl. 20: E. W. 28 839. W. St. 20 200. Duesterberg 990, Hindenburg 7865, Hitler 2493, Thälmann 8651, Winter 65.

## 4. Kreis Prenzlauer Berg.

4. Kreis Prenzlauer Berg (Gesamtergebnis): Duesterberg 14 967, Hindenburg 100 313, Hitler 40 353, Thälmann 61 933, Winter 754.  
Wbl. 24: E. W. 26 682. W. St. 23 103. Duesterberg 1632, Hindenburg 10 940, Hitler 4471, Thälmann 5836, Winter 84.  
Wbl. 24a (Denkmal-Stellung): E. W. 12 100. W. St. 10 528. Duesterberg 581, Hindenburg 5134, Hitler 2081, Thälmann 2699, Winter 24.  
Wbl. 25: E. W. 38 593. W. St. 35 032. Duesterberg 2856, Hindenburg 16 026, Hitler 7933, Thälmann 7768, Winter 134.  
Wbl. 26: E. W. 19 370. W. St. 16 301. Duesterberg 1207, Hindenburg 7122, Hitler 3184, Thälmann 4656, Winter 44.  
Wbl. 27: E. W. 25 023. W. St. 21 836. Duesterberg 1462, Hindenburg 9968, Hitler 3538, Thälmann 6709, Winter 51.  
Wbl. 28: E. W. 31 936. W. St. 27 140. Duesterberg 1723, Hindenburg 12 967, Hitler 4791, Thälmann 8355, Winter 103.  
Wbl. 30: E. W. 34 448. W. St. 29 531. Duesterberg 2067, Hindenburg 14 192, Hitler 5818, Thälmann 5340, Winter 99.  
Wbl. 31: E. W. 28 115. W. St. 24 701. Duesterberg 1418, Hindenburg 11 416, Hitler 4100, Thälmann 7530, Winter 121.

## 5. Kreis Friedrichshain.

5. Kreis Friedrichshain: Gesamtergebnis: Duesterberg 12 396, Hindenburg 93 075, Hitler 37 333, Thälmann 72 733, Winter 930.  
Wbl. 29: E. W. 38 734. W. St. 30 334. Duesterberg 1950, Hindenburg 13 482, Hitler 4786, Thälmann 9557, Winter 92.  
Wbl. 32: E. W. 53 004. W. St. 44 333. Duesterberg 2213, Hindenburg 17 203, Hitler 6908, Thälmann 17 608, Winter 182.  
Wbl. 34: E. W. 29 734. W. St. 25 452. Duesterberg 1472, Hindenburg 11 724, Hitler 4419, Thälmann 7992, Winter 129.  
Wbl. 36: E. W. 31 864. W. St. 27 422. Duesterberg 1657, Hindenburg 11 699, Hitler 4958, Thälmann 8750, Winter 146.  
Wbl. 37: E. W. 15 616. W. St. 13 260. Duesterberg 571, Hindenburg 5748, Hitler 1890, Thälmann 4973, Winter 51.  
Wbl. 38: E. W. 60 122. W. St. 50 135. Duesterberg 3057, Hindenburg 21 332, Hitler 8686, Thälmann 16 570, Winter 206.

## 6. Kreis Kreuzberg.

6. Kreis Kreuzberg: Gesamtergebnis: Duesterberg 19 530, Hindenburg 109 781, Hitler 41 832, Thälmann 54 114, Winter 990.  
Wbl. 39: E. W. 35 402. W. St. 28 908. Duesterberg 2680, Hindenburg 12 655, Hitler 8417, Thälmann 4534, Winter 84.  
Wbl. 40: E. W. 32 241. W. St. 27 440. Duesterberg 2639, Hindenburg 12 137, Hitler 7833, Thälmann 4561, Winter 129.  
Wbl. 41: E. W. 24 222. W. St. 20 876. Duesterberg 1700, Hindenburg 10 288, Hitler 4525, Thälmann 4546, Winter 110.  
Wbl. 42: E. W. 29 625. W. St. 25 304. Duesterberg 2789, Hindenburg 11 913, Hitler 6491, Thälmann 3972, Winter 86.  
Wbl. 43: Duesterberg 2168, Hindenburg 12 482, Hitler 8301, Thälmann 6240, Winter 115.  
Wbl. 44: E. W. 29 270. W. St. 24 759. Duesterberg 1399, Hindenburg 10 649, Hitler 3956, Thälmann 8515, Winter 102.  
Wbl. 45: E. W. 28 024. W. St. 24 298. Duesterberg 1291, Hindenburg 10 348, Hitler 3412, Thälmann 9029, Winter 89.  
Wbl. 46: E. W. 26 379. W. St. 22 841. Duesterberg 1063, Hindenburg 9347, Hitler 3090, Thälmann 9107, Winter 92.  
Wbl. 47: E. W. 32 566. W. St. 27 832. Duesterberg 1983, Hindenburg 11 967, Hitler 4680, Thälmann 8829, Winter 130.  
Wbl. 48: E. W. 20 723. W. St. 16 844. Duesterberg 1239, Hindenburg 7305, Hitler 3891, Thälmann 4276, Winter 57.

## 7. Kreis Charlottenburg.

7. Kreis Charlottenburg: Gesamtergebnis: Duesterberg 21 148, Hindenburg 113 431, Hitler 51 317, Thälmann 34 464, Winter 523.  
Wbl. 51: E. W. 50 030. W. St. 42 622. Duesterberg 4168, Hindenburg 21 800, Hitler 10 242, Thälmann 6138, Winter 79.

Wbl. 52: E. W. 24 936. W. St. 21 750. Duesterberg 1545, Hindenburg 10 090, Hitler 5944, Thälmann 4001, Winter 46.  
Wbl. 53: E. W. 12 920. W. St. 10 914. Duesterberg 398, Hindenburg 4636, Hitler 1702, Thälmann 4091, Winter 40.  
Wbl. 54: E. W. 23 958. W. St. 20 477. Duesterberg 1721, Hindenburg 9483, Hitler 5225, Thälmann 3598, Winter 68.  
Wbl. 55: Duesterberg 3439, Hindenburg 14 619, Hitler 8890, Thälmann 6154, Winter 81.  
Wbl. 56: E. W. 43 150. W. St. 38 018. Duesterberg 3736, Hindenburg 18 265, Hitler 10 772, Thälmann 3773, Winter 73.  
Wbl. 57: E. W. 52 482. W. St. 43 947. Duesterberg 3895, Hindenburg 23 061, Hitler 11 933, Thälmann 4890, Winter 103.  
Wbl. 58: E. W. 26 843. W. St. 22 158. Duesterberg 2250, Hindenburg 11 477, Hitler 6660, Thälmann 1579, Winter 35.

## 8. Kreis Spandau.

8. Kreis Spandau (Gesamtergebnis): Duesterberg 5732, Hindenburg 44 626, Hitler 24 680, Thälmann 16 178, Winter 138.  
8. Kreis Spandau: Gesamtergebnis: Duesterberg 5732, Hindenburg 44 626, Hitler 24 680, Thälmann 16 178, Winter 138.

## 9. Kreis Wilmerdorf.

9. Kreis Wilmerdorf (Gesamtergebnis): Duesterberg 16 032, Hindenburg 70 643, Hitler 29 908, Thälmann 10 108, Winter 254.  
Wbl. 67: E. W. 10 026. W. St. 8789. Duesterberg 1165, Hindenburg 4836, Hitler 2233, Thälmann 511, Winter 13.  
Wbl. 68 (Halenlee): E. W. 21 232. W. St. 17 960. Duesterberg 2040, Hindenburg 9248, Hitler 3223, Thälmann 1353, Winter 41.  
Wbl. 69: W. St. 31 624. Duesterberg 3065, Hindenburg 17 310, Hitler 8628, Thälmann 2568, Winter 50.  
Wbl. 70: Duesterberg 2591, Hindenburg 11 851, Hitler 6092, Thälmann 1406, Winter 53.  
Wbl. 71: Duesterberg 2228, Hindenburg 8298, Hitler 5477, Thälmann 1535, Winter 46.  
Wbl. 72: Duesterberg 2459, Hindenburg 9917, Hitler 6155, Thälmann 1656, Winter 30.  
Wbl. 73 (Schmaragdberg): E. W. 16 976. W. St. 15 269. Duesterberg 2230, Hindenburg 7479, Hitler 4501, Thälmann 1015, Winter 23.

## 10. Kreis Zehlendorf.

10. Kreis Zehlendorf (Gesamtergebnis): Duesterberg 6280, Hindenburg 20 930, Hitler 12 746, Thälmann 2831, Winter 44.  
Wbl. 74: Duesterberg 477, Hindenburg 3423, Hitler 1699, Thälmann 378, Winter 6.  
Wbl. 75 (Dahlem): E. W. 8690. W. St. 8007. Duesterberg 1343, Hindenburg 4165, Hitler 2094, Thälmann 384, Winter 2.

## 11. Kreis Schöneberg.

11. Kreis Schöneberg (Gesamtergebnis): Duesterberg 18 236, Hindenburg 74 128, Hitler 45 597, Thälmann 19 037, Winter 358.  
Wbl. 77: Duesterberg 5688, Hindenburg 24 913, Hitler 13 215, Thälmann 4763, Winter 119.  
Wbl. 78: Duesterberg 3171, Hindenburg 15 076, Hitler 8678, Thälmann 5359, Winter 81.  
Wbl. 79: E. W. 29 009. W. St. 23 424. Duesterberg 1761, Hindenburg 11 095, Hitler 5891, Thälmann 4493, Winter 64.  
Wbl. 79a (Windenhof): Duesterberg 88, Hindenburg 1381, Hitler 269, Thälmann 359.  
Wbl. 80: E. W. 22 789. W. St. 18 959. Duesterberg 2689, Hindenburg 8225, Hitler 6481, Thälmann 1443, Winter 33.  
Wbl. 81: Duesterberg 4898, Hindenburg 13 436, Hitler 10 907, Thälmann 2549, Winter 61.

## 12. Kreis Steglitz.

12. Kreis Steglitz: Gesamtergebnis: Duesterberg 221 160, Hindenburg 1 248 395, Hitler 597 611, Thälmann 662 255, Winter 8435.  
Wbl. 82: E. W. 68 727. W. St. 79 108. Duesterberg 9108, Hindenburg 32 555, Hitler 29 572, Thälmann 7459, Winter 122.  
Wbl. 84 (Pantow): E. W. 18 219. W. St. 16 870. Duesterberg 2050, Hindenburg 7826, Hitler 5173, Thälmann 1721, Winter 31.

## 13. Tempelhof.

13. Kreis Tempelhof: Gesamtergebnis: Duesterberg 6772, Hindenburg 35 799, Hitler 20 485, Thälmann 11 152, Winter 208.  
Wbl. 85: Duesterberg 4517, Hindenburg 22 223, Hitler 13 134, Thälmann 5603, Winter 136.  
Wbl. 87 (Marienthal): E. W. 4347. W. St. 3961. Duesterberg 800, Hindenburg 2084, Hitler 803, Thälmann 698, Winter 7.  
Wbl. 88 (Nichtersdorf): E. W. 7692. W. St. 6716. Duesterberg 681, Hindenburg 3000, Hitler 1984, Thälmann 1013, Winter 16.

## 14. Kreis Neukölln.

14. Kreis Neukölln (Gesamtergebnis): Duesterberg 10 404, Hindenburg 96 920, Hitler 41 235, Thälmann 67 112, Winter 885.  
Wbl. 89: E. W. 25 937. W. St. 22 627. Duesterberg 1193, Hindenburg 10 632, Hitler 3099, Thälmann 5350, Winter 86.  
Wbl. 90: E. W. 25 464. W. St. 22 315. Duesterberg 1078, Hindenburg 10 217, Hitler 4608, Thälmann 6172, Winter 89.  
Wbl. 91: E. W. 20 264. W. St. 17 776. Duesterberg 867, Hindenburg 7651, Hitler 3356, Thälmann 5739, Winter 88.  
Wbl. 92: E. W. 27 217. Duesterberg 1719, Hindenburg 12 544, Hitler 5905, Thälmann 6789, Winter 115.  
Wbl. 93: E. W. 27 402. W. St. 24 334. Duesterberg 1258, Hindenburg 10 710, Hitler 4863, Thälmann 7280, Winter 87.  
Wbl. 94: E. W. 21 316. W. St. 18 791. Duesterberg 572, Hindenburg 8461, Hitler 2703, Thälmann 6816, Winter 96.  
Wbl. 96: Duesterberg 458, Hindenburg 5672, Hitler 2037, Thälmann 8020, Winter 101.  
Wbl. 96: E. W. 17 372. W. St. 15 229. Duesterberg 692, Hindenburg 6879, Hitler 3070, Thälmann 4478, Winter 62.  
Wbl. 97: E. W. 14 554. W. St. 12 954. Duesterberg 488, Hindenburg 5919, Hitler 1830, Thälmann 4578, Winter 43.  
Wbl. 99a (Brig-Endlung): E. W. 8443. W. St. 7634. Duesterberg 401, Hindenburg 4292, Hitler 1492, Thälmann 1438, Winter 92.  
Wbl. 98: Duesterberg 615, Hindenburg 5970, Hitler 2486, Thälmann 4044, Winter 42.  
Wbl. 99 (Budow): Duesterberg 916, Hindenburg 6325, Hitler 3171, Thälmann 4700, Winter 33.  
Wbl. 100 (Budow): E. W. 4740. W. St. 3947. Duesterberg 139, Hindenburg 1340, Hitler 681, Thälmann 1742, Winter 18.

## 15. Kreis Treptow.

15. Wahlkreis Treptow: Gesamtergebnis: Duesterberg 5863, Hindenburg 37 432, Hitler 18 936, Thälmann 21 106, Winter 214.  
Wbl. 101: E. W. 18 435. W. St. 16 184. Duesterberg 1377, Hindenburg 7722, Hitler 3753, Thälmann 3188, Winter 51.  
Wbl. 102 (Baumschulenweg): E. W. 13 963. W. St. 12 475. Duesterberg 993, Hindenburg 6259, Hitler 2810, Thälmann 2301, Winter 28.

Wbl. 103 (Oberhönow): E. W. 23 978. W. St. 21 149. Duesterberg 1019, Hindenburg 8903, Hitler 4271, Thälmann 6759, Winter 56.  
Wbl. 104 (Niederhönow): E. W. 9477. W. St. 8403. Duesterberg 677, Hindenburg 3822, Hitler 2091, Thälmann 1742, Winter 25.  
Wbl. 107 (Falkenberg-Alt-Glienicke): E. W. 5286. W. St. 4616. Duesterberg 354, Hindenburg 1715, Hitler 1056, Thälmann 1556, Winter 6.

## 16. Kreis Köpenick.

16. Kreis Köpenick: Gesamtergebnis: Duesterberg 5469, Hindenburg 23 300, Hitler 15 194, Thälmann 13 887, Winter 123, Cuden-dorf 1.  
Wbl. 108: E. W. 19 707. W. St. 17 583. Duesterberg 1514, Hindenburg 6410, Hitler 3983, Thälmann 8547, Winter 53.  
Wbl. 109 (Friedrichshagen): E. W. 13 462. W. St. 12 982. Duesterberg 1450, Hindenburg 5193, Hitler 3677, Thälmann 2619, Winter 26.  
Wbl. 108a: E. W. 17 368. W. St. 15 664. Duesterberg 1461, Hindenburg 6693, Hitler 4340, Thälmann 3063, Winter 16.  
Wbl. 110 (Grünau): E. W. 3488. W. St. 3110. Duesterberg 330, Hindenburg 1296, Hitler 809, Thälmann 634, Winter 10.  
Wbl. 111 (Bohnsdorf): E. W. 4069. W. St. 3613. Duesterberg 164, Hindenburg 1593, Hitler 533, Thälmann 1293, Winter 6.  
Wbl. 112 (Kahnsdorf): Duesterberg 327, Hindenburg 1538, Hitler 1366, Thälmann 601, Winter 10.  
Wbl. 113 (Schmödow): E. W. 1521. Duesterberg 223, Hindenburg 580, Hitler 496, Thälmann 130, Winter 2.

## 17. Kreis Lichtenberg.

17. Wahlkreis Lichtenberg: Gesamtergebnis: Duesterberg 10 849, Hindenburg 69 245, Hitler 33 628, Thälmann 42 928, Winter 475.  
Wbl. 114: E. W. 20 966. W. St. 17 878. Duesterberg 898, Hindenburg 8108, Hitler 3181, Thälmann 5474, Winter 97.  
Wbl. 115: E. W. 25 745. W. St. 22 324. Duesterberg 962, Hindenburg 9438, Hitler 3697, Thälmann 7997, Winter 73.  
Wbl. 116: E. W. 14 143. W. St. 12 238. Duesterberg 927, Hindenburg 5661, Hitler 2388, Thälmann 2963, Winter 40.  
Wbl. 118: E. W. 25 219. W. St. 20 500. Duesterberg 1551, Hindenburg 9284, Hitler 4448, Thälmann 5030, Winter 62.  
Wbl. 119: Duesterberg 1000, Hindenburg 6763, Hitler 2954, Thälmann 4673, Winter 30.  
Wbl. 120 (Friedrichsfelde): E. W. 16 237. W. St. 13 695. Duesterberg 761, Hindenburg 5619, Hitler 2773, Thälmann 4443, Winter 30.  
Wbl. 121 (Karlshorst): E. W. 17 623. W. St. 15 494. Duesterberg 1913, Hindenburg 6728, Hitler 4557, Thälmann 1910, Winter 30.  
Wbl. 122a (Bierdorf-Süd): E. W. 2361. W. St. 1923. Duesterberg 89, Hindenburg 873, Hitler 320, Thälmann 695, Winter 8.  
Wbl. 123 (Kaulsdorf): E. W. 8910. W. St. 3349. Duesterberg 298, Hindenburg 2006, Hitler 1080, Thälmann 892, Winter 11.  
Wbl. 123a (Kaulsdorf-Nord): E. W. 942. W. St. 792. Duesterberg 37, Hindenburg 393, Hitler 120, Thälmann 228, Winter 2.  
Wbl. 124 (Mahlisdorf): E. W. 8707. W. St. 7593. Duesterberg 460, Hindenburg 2698, Hitler 1444, Thälmann 1975, Winter 15.  
Wbl. 124a (Mahlisdorf-Nord): E. W. 2776. W. St. 2367. Duesterberg 186, Hindenburg 963, Hitler 551, Thälmann 603, Winter 5.

## 18. Kreis Weissenhof.

18. Kreis Weissenhof (Gesamtergebnis): Duesterberg 3353, Hindenburg 19 197, Hitler 12 128, Thälmann 14 084, Winter 106.  
Wbl. 127 (Hohenschönhausen): Duesterberg 718, Hindenburg 3851, Hitler 2564, Thälmann 2491, Winter 26.

## 19. Kreis Pantow.

19. Kreis Pantow: Gesamtergebnis: Duesterberg 8463, Hindenburg 39 055, Hitler 21 933, Thälmann 18 430, Winter 207.  
Wbl. 129: E. W. 32 934. W. St. 29 402. Duesterberg 3109, Hindenburg 12 648, Hitler 7673, Thälmann 5994, Winter 63.  
Wbl. 172 (Pantow): E. W. 2330. W. St. 2024. Duesterberg 157, Hindenburg 925, Hitler 335, Thälmann 618, Winter 10.  
Wbl. 133 (Buchholz): W. St. 4658. Duesterberg 486, Hindenburg 1582, Hitler 918, Thälmann 1637, Winter 10.  
Wbl. 135 (Rarow): E. W. 2449. W. St. 2195. Duesterberg 134, Hindenburg 576, Hitler 474, Thälmann 767, Winter 9.

## 20. Kreis Reinickendorf.

20. Kreis Reinickendorf (Gesamtergebnis): Duesterberg 5371, Hindenburg 44 177, Hitler 23 042, Thälmann 27 838, Winter 268.  
Wbl. 136: E. W. 35 163. W. St. 30 868. Duesterberg 1774, Hindenburg 13 522, Hitler 6230, Thälmann 9080, Winter 107.  
Wbl. 137: E. W. 17 690. W. St. 15 751. Duesterberg 693, Hindenburg 7154, Hitler 2931, Thälmann 4774, Winter 87.  
Wbl. 138 (Hermesdorf): E. W. 12 174. W. St. 10 782. Duesterberg 1441, Hindenburg 4312, Hitler 3610, Thälmann 1388, Winter 28.  
Wbl. 139 (Leges): E. W. 23 077. W. St. 21 565. Duesterberg 1172, Hindenburg 9428, Hitler 5531, Thälmann 5231, Winter 50.  
Wbl. 139a (Friedrichsberg): E. W. 1775. W. St. 1646. Duesterberg 53, Hindenburg 1028, Hitler 262, Thälmann 293, Winter 1.  
Wbl. 140 (Worligstraße): E. W. 5938. W. St. 5290. Duesterberg 199, Hindenburg 2222, Hitler 708, Thälmann 2118, Winter 8.  
Wbl. 140a (Wittenau): E. W. 9780. W. St. 8512. Duesterberg 363, Hindenburg 3722, Hitler 1729, Thälmann 2627, Winter 30.  
Wbl. 141 (Rosenhof): E. W. 4302. W. St. 3718. Duesterberg 189, Hindenburg 1418, Hitler 875, Thälmann 1216, Winter 4.  
Wbl. 143 (Waldmannsluft): E. W. 5608. W. St. 4869. Duesterberg 358, Hindenburg 1839, Hitler 1405, Thälmann 1241, Winter 8.

## Zusammenfasse.

In dem kleinen Ort Zuerbach bei Zwidau wurden in der Nacht zum Sonntag mehrere Reichsbannerleute, die sich auf dem Nachhausewege befanden, von einem Nationalsozialisten aus dem Fenster einer Wohnung heraus mit einem Schrotgewehr beschossen und schwer verletzt. Ein Polizeibeamter, der mit dem Rad nach dem Tatort erkrankt worden war, wurde von dem Nationalsozialisten ebenfalls beschossen.

In Schlieben wurden ebenfalls zahlreiche Reichsbannerleute angegriffen bzw. durch Hieb- oder Stichwaffen von Nationalsozialisten verletzt. So erhielt in Rätzscheln (Kreis Reichenbach) ein Jungbannermann einen Oberarmfraktur. Der nationalsozialistische Schlieffeld entkam unertannt.

In Schönborn (Kreis Schmiednitz) fiel eine SA-Kolonie über Reichsbannerleute her. Es entwickelte sich eine Schlägerei, in deren Verlauf zwei Jungbannermann verletzt wurden, davon einer schwer. In Ohlau wurde ein Sozialdemokrat von einem Nationalsozialisten durch einen Handstreich verletzt. In Oels verjagten Nationalsozialisten am Sonntag Morgen das Volkshaus zu fürmen, sie gaben mehrere Schüsse ab, verletzt wurde jedoch niemand.

## Ivar Kreugers Tod.

Zahlungsausschub und Börsenschließung in Schweden

In Schweden herrscht durch Kreugers Selbstmord und die Gefährdung des Kreuger-Konzerns größte Bestürzung. Sämtliche Großbanken haben in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag Vorstandssitzungen abgehalten. Die Regierung hielt einen Kabinet ab. Der schwedische Ministerpräsident machte in einer Pressekonferenz von einem Geschehen Mitteilung, durch den den Kreuger-Unternehmungen ein Zahlungsausschub gewährt und die Börsen auf drei Tage geschlossen werden sollen.

Die Pariser Polizei hat Kreugers Leiche zur Ueberführung nach Stockholm freigegeben. Er war in der gleichen Stunde, in der mit englischen, französischen und amerikanischen Bankiers verhandelt werden sollte, auf seinem Bett mit einem Herzschlag aufgefunden worden. Der Revolver lag neben ihm. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ihn unmittelbar vor seinem Schritt ein Kabellegramm aus New York erreicht hat, das riesenhafte Verkäufe von Kreuger-Papieren auf der New Yorker Börse meldete.

## Börse von Stockholm geschlossen.

Stockholm, 13. März.

Der Vorstand der Stockholmer Börse hat beschlossen, daß die Börse ab Montag bis auf weiteres geschlossen bleiben soll. Der Vorstand wird am Dienstag eine neue Sitzung abhalten.

## Kahenjammer im Braunen Hause



„O Gott, o Gott! Was fangen wir nun mit unsern Siegesprophezeiungen an?“

## Landtagswahl in Strelitz.

Neustrelitz, 13. März.

Nach dem amtlichen Endergebnis der Landtagswahlen in Mecklenburg-Strelitz erhielten die Sozialdemokraten 16166 Stimmen, 10 Mandate; Verband der Haus- und 1 Mandat; Nationalsozialisten 14773 Stimmen, 9 Mandate; Kommunisten 14233 Stimmen, 9 Mandate; Sozialdemokraten 5450 Stimmen, 3 Mandate; Deutschnationale 18469 Stimmen, 11 Mandate; Christlichsozialisten 796 Stimmen, kein Mandat.

Die Sozialdemokraten gewannen gegenüber der Reichstagswahl rund 300 Stimmen.

Die Landesratswahl im Saargebiet hat folgendes Ergebnis: Sozialdemokraten 3 Mandate (Verlust 2), Kommunisten 8 (Gewinn 3), Nationalsozialisten 2 (+ 2), Deutschnationale 2 (+ 1), Deutsche Volkspartei 3 (- 1), Wirtschaftspartei 1 (-), Zentrum 14 (-).

## Bluttaten am Wahltag.

Solingen, 13. März. (Eigenbericht.)

In Hückeswagen kam es am Sonntagmorgen um 10 Uhr zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu einer Schlägerei, in deren Verlauf ein Kommunist einen Lungenschuß erhielt. Der Täter flüchtete in das Haus eines Dachdeckermeisters und von dort auf freie Feld. Die Kommunisten waren der Meinung, der Täter befinde sich noch in dem Hause. Sie bedrohten den Dachdeckermeister, der schließlich in der Notwehr von seiner Schußwaffe Gebrauch machte und zwei Kommunisten niederschoss, von denen der eine sofort getötet wurde. Der andere starb nach seiner Einlieferung im Krankenhaus.

## Blutiger Kampf in Dithmarschen.

Hamburg, 13. März. (Eigenbericht.)

In Burg (Dithmarschen) überfielen etwa 300 Nazis 25 Reichsbannerleute. Drei Reichsbannerkameraden und ein Hakenkreuzler wurden schwer verletzt, drei weitere Republikaner leichter verwundet. Das Reichsbanner zog sich in ein Gehöft zurück und wurde dort bis 3 Uhr morgens belagert, um schließlich von zehn Landjägern befreit zu werden.

In Hemlingen bei Bremen überfielen 61 Nazis den Konsumverein. Der Überfall wurde jedoch durch die Besatzung vereitelt.

## Maschinenabwehr beschlagnahmt.

In Salzwedel wurde am Sonntag in der Wohnung des dortigen SA-Führers, eines Arztes, von der Polizei ein schweres Maschinengewehr beschlagnahmt. Außerdem wurden zahlreiche Gewehre und große Mengen Munition gefunden. Der Arzt wurde festgenommen.

In der Provinz Sachsen kam es im Kreise Wolmirstedt zu schweren Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten. Die Nationalsozialisten erlitten Schutzverletzungen.

# Der Wahltag in Berlin.

Starke Beteiligung. — Ruhiger Verlauf in allen Stadtteilen.

Der Wahltag hat in Berlin ruhig begonnen, bis auf einen Feuerüberfall auf Schutzpolizisten in Rudow. Das Straßenbild war etwas belebter als an anderen Sonntagen. Vor den Abstimmungslokalen zogen die Plakatträger der einzelnen Kandidatengruppen auf, die Streifen der Schutzpolizei verteilten sich in der Nähe der Wahllokale, Bereitschaften auf Lastkraftwagen und zu Pferde zogen auf ihre bestimmten Sammelplätze, und pünktlich um 9 Uhr begann der Wahlakt. Schon die erste Stunde der Wahlhandlung zeigte einen gewaltigen Unterschied zwischen dieser Reichspräsidentenwahl und den letzten Reichstagswahlen im September 1930, vom Volksentscheid im August vorigen Jahres gar nicht zu sprechen. Ueberall setzte nämlich der Andrang zu den Urnen mit überraschender Stärke ein, eine Tatsache, die besonders in den Bezirken auffiel, in denen sonst Erfahrungsgemäß die Wähler erst gegen Mittag und am Nachmittag zu erscheinen pflegen.

Es wurde beobachtet, daß Wahllokale mancher überwiegend bürgerlichen Gegenden schon in den ersten Stunden des Vormittags das Doppelte oder das Dreifache der Stimmabgaben zu verzeichnen hatten, die sonst bei Wahlen festgestellt wurden. Das gilt besonders für den Südwesten sowie den alten und neuen Westen der Reichshauptstadt. Zusammenfassend ließ sich feststellen, daß die Wahlbeteiligungen in Berlin bis 1 Uhr mittags, selbst unter Berücksichtigung der verschiedenen Schwankungen, mit 45 bis 50 Proz. keineswegs als zu hoch bezeichnet ist.

Der weitere Verlauf des Wahltages zeigte in fast allen Bezirken auch am Nachmittag das gleiche Bild wie am Vormittag. Fast übereinstimmend wurde berichtet, daß der starke Andrang zu den Wahlurnen nur in den Mittagsstunden vorübergehend abnahm, um dann erneut einzusetzen. Bis 5 Uhr nachmittags waren fast durchweg Wahlbeteiligungen von 75 bis 80 Proz. festzustellen und in der letzten Stunde der Wahl stiegen diese Ziffern teilweise auf 85, vielfach sogar auf 90 Proz. Bezeichnend war es, daß ganz ruhige, reine Wohngegenden, wie beispielsweise das alte Hanfaviertel am Bahnhof Tiergarten oder in der Umgebung des Zoo, mit die höchsten Wahlbeteiligungsziffern, nämlich fast 90 Proz., meldeten und daß in den betreffenden Wahllokalen festgestellt wurde, daß hier 20 bis 25 Proz. Stimmberechtigte mehr an der Urne erschienen seien als bei den letzten Reichstagswahlen.

Am Nachmittag machten alle Parteirichtungen — für den Präsidentschaftskandidaten Winter wurde allerdings überhaupt keine Propaganda gemacht — letzte Anstrengungen, um die Wähler, die noch säumig waren, an die Urnen zu bringen, und in der Umgebung der Wahllokale häuften sich die verbrauchten Wahlflugblätter zu Klumpen. Um 16 Uhr abends wurde auch der letzte Berliner Polizeibeamte eingesetzt. Die mit der Bewachung des Wahlausschusses betrauten Beamten bezogen ihre Posten, die Auszählung und den Abtransport der Stimmlisten zu sichern, und um 6 Uhr abends war der Wahlakt zu Ende.

## Die Innenstadt.

In der Berliner Innenstadt ist der Wahltag vollkommen ruhig verlaufen. Der Verkehr war gekennzeichnet und durch Schutzpolizei gesichert, es fanden keinerlei Ansammlungen statt und vor dem sogenannten Ministerwahllokal, das diesmal nach der Kanonierstraße 37 verlegt ist, kam es zu keinem Zwischenfall. Als einer der ersten Wähler erschien der Reichstanzler Dr. Brüning, der von einer größeren Menschenmenge mit Achtung begrüßt wurde. Sofort traten natürlich die Männer der Kamera mit großem Eifer in Tätigkeit. Zum erstenmal seit dem Jahre 1925 hat der Reichspräsident seiner Wahlpflicht nicht genügt. Im zweiten Ministerwahllokal in der Französischen Straße erschienen der präsidentliche Innenminister Severing, Berliner Polizeipräsident Orzeszki und Kommandeur Heimannsberg gemeinsam. Bald folgte der Reichspräsident Lohse; besondere Beachtung fand der Berliner Bischof Dr. Schreiber.

Das sehr verlässliche Verbot von Umzügen sorgte aber für einen geradezu vollkommen ruhigen Ablauf der Wahl. Freilich mußten schon um die zehnte Stunde herum die Wähler vor manchen Lokalen Schlangen stehen, um ihrer Pflicht zu genügen. Einiges heitere Ergebnisse seien registriert. Am Planufer erzählt man sich,

daß dort ein mohammedanischer Hakenkreuzler wohnen müßte, denn aus einem Fenster wehe eine Fahne in der grünen Farbe des Propheten mit dem Hakenkreuz darin. Vor einem Wahllokal nahe dem Belle-Alliance-Platz entfernte sich ein Werber für Teddy Thälmann, der gleichzeitig die „Rote Fahne“ verkaufte, für einige Minuten von seinem Plage. Er hat den Kämpfen Duesterbergs, doch seinen Boden Zeitungen zu übernehmen. Und so stand dann der Werber der Schwarzweißfront mit der „Roten Fahne“ unter dem Arm.

## In den westlichen Bezirken

herrschte wie überall in Berlin absolute Ruhe. Während man bei den letzten Wahlen in Friedenau, Schöneberg, Wilmersdorf und Charlottenburg, den Hochburgen der Nazis, viele einzelne SA-Leute in den Straßen sah, die sich wichtig machten, war am gestrigen Tage nicht ein einziger zu erblicken. Dafür schienen sie ihre Frauen auf die Straße geschickt zu haben, denn man begegnete auf allen Straßen Frauen und Mädchen mit allergrößten Hakenkreuzabzeichen auf der deutschen Brust. Neben den vielen Transparenten, die für Hindenburg waren, verschwand die Wahlreklame der übrigen Parteien völlig; im Hanfaviertel hatte ein Wghobd Papierhakenkreuzchen verteilt und zuweilen sah man eine einsame Hakenkreuzfahne trüblich aus einem Fenster hängen. Die ganze Stimmung war für die Hitlerleute nicht gerade hoffnungsvoll.

## In Potsdam

Ist der Wahlsonntag vollständig ruhig verlaufen. Die Hitlerleute sind auf das schlimmste enttäuscht, daß Hindenburg in Potsdam so viel Stimmen erhalten hat. In dem internationalen Wahlbüros wehten gestern bereits drei große Schwarzweißrote Fahnen und an manchen Häusern waren über Nacht Plakate mit dem Bildnis von Hitler angebracht, unter dem die großspürige Unerschämtheit zu lesen war: Hitler ist Präsident geworden.

## Die Polizei am Wahltag.

Polizeihauptwachtmann ster niedergeschossen.

Die starken Sicherungsmaßnahmen der Berliner Schutzpolizei haben es nirgends in Berlin zu nennenswerten Zwischenfällen kommen lassen. Die Links- und Rechtsradikalen verhielten sich auffallend ruhig, wozu zweifellos die erhöhte Wachsamkeit der Polizei beigetragen hat. Während der ganzen Nacht patrouillierten Polizeiautos durch alle Stadtteile, und in etwa 20 Fällen wurden Schmier- und Klebefolien bei ihrer Arbeit überrascht. Auch am Wahltag selbst war die Polizei fast bis auf den letzten Mann restlos in Anspruch genommen. Vor allen Wahllokalen standen Doppelposten, und starke Schutzstreifen hielten vornehmlich die bekannten Unruhezentren unter aufmerksamer Beobachtung.

In den Abendstunden wurde der Straßendienst der Polizei abermals erheblich verstärkt. Zwischenfälle ereigneten sich jedoch nicht. Hin und wieder wurden einzelne Kraftfahrer festgenommen und der Politischen Polizei übergeben. Die Bilanz des Wahltages, die Nacht zum Sonntag mit eingerechnet, sind 360 Zwangsgestellte, die wegen verschiedener Vergehen festgenommen wurden.

Ein hinterhältiger Feuerüberfall wurde in der Sonntagnacht auf eine Schupo-Doppelstreife in der Jahnstraße in Brix verübt. Die beiden Beamten gingen ahnungslos die Straße entlang, als plötzlich kurz hintereinander mehrere Schüsse trafen. Polizeihauptwachtmann Wiesel vom Revier 218 brach von einer Kugel in den rechten Oberschenkel getroffen zusammen. Der zweite Beamte hielt die Täter, die jetzt aus einer Hausnische austauchten und flüchten wollten, mit seiner Pistole in Schach. Seinen verletzten Kameraden und die beiden mutmaßlichen Täter brachte der Beamte zu einem nahegelegenen Lokal und alarmierte von hier aus das Ueberfallkommando. Als die Beamten kurz darauf erschienen und die Umgebung des Tatortes absuchten, nahmen sie noch drei Verdächtige fest. Bei einem der Burden, es handelt sich nämlich um Kommunisten, wurde noch eine geladene Pistole gefunden, aus der mehrere Schüsse abgefeuert waren. Der mutmaßliche Schütze hat bisher noch kein Geständnis abgelegt.

# Mädchenmörder verhaftet

Ueberraschende Aufklärung. — Der Anzeigende war der Täter.

In später Stunde wurde gestern der Lustmord an der sechsjährigen Elfriede Woltzschik aufgeklärt. Als Täter wurde der 43 Jahre alte Wilhelm Rehrich aus der Mantuffelstraße 61 ermittelt. A. hat ein Geständnis abgelegt.

Bei den weiteren Nachforschungen wurde den Beamten der Nordkommission bald klar, daß für die Tat nur ein Mann in Frage kommen konnte, der in dem Hause gut Bescheid wußte und zu dem Boden, auf dem die Leiche des Kindes gefunden wurde, Schlüssel haben mußte. Kriminalkommissar Lohse ließ sich daraufhin nochmals den Hausbewohner im Polizeipräsidenten vorführen, der das tote Kind zuerst in dem Versteck entdeckt hatte. Es war der Arbeiter Rehrich, der in der vierten Etage des Nordhauses wohnt. A. bestritt zunächst, mit dem Morde etwas zu tun zu haben. Als er sich aber bei dem Kreuzverhör immer mehr in Widersprüche verwickelte und die Beamten ihm nun die Tat auf den Kopf zusagten, schwieg er völlig. Erst nach geraumer Zeit brach Rehrich das Schweigen und legte ein umfassendes Geständnis ab. Danach hatte er sich gegen 12 Uhr auf den Hof begeben, wo die kleine Elfriede Woltzschik mit einem Zungen spielte. Er erzählte der Kleinen, daß sie für ihn Milch holen solle und nahm sie mit in seine Wohnung. Dort führte er das Verbrechen aus. Die kleine Leiche verscharrte er dann in Wappapier und trug sie zum Boden hinauf. Nachdem sich A. vergewissert hatte, daß er von niemand beobachtet

worden war, bezog er sich in seine Wohnung zurück, säuberte sich und ging zum nächsten Polizeirevier. Dort gab er an, daß er auf dem Boden die Leiche entdeckt habe.

Als Kronzeuge des Verbrechens wurde der kleine vierjährige Heinz Pasche verhört, der mit Elfriede Woltzschik noch am Sonnabend mittag auf dem Hof des Hauses 61 und auf der Straße spielte. Der Junge macht einen intelligenten Eindruck und schildert seine Erlebnisse völlig unbesonnen. Nach seinen Erzählungen ist auf der Straße plötzlich ein Mann an sie herangetreten, der groß und dick war und eine Hornbrille trug. Der Mann auf der Straße wandte sich dem Mädchen zu und bat es, für ihn Milch zu holen. Die Kleine willigte ein. Der Mann und Elfriede Woltzschik entfernten sich, der kleine Heinz ging mit. Sie betreten jetzt das Haus Nr. 61 und schritten die Stufen zum ersten Stockwerk empor. Hier aber kehrte der Junge um, weil ihm die Stufen zu hoch waren und ihm Schwierigkeiten machten und weil er sich dann plötzlich erinnerte, daß seine Mutter ihm gesagt hatte, daß er niemals mit fremden Leuten mitgehen solle! Es war ganz kurze Zeit vergangen, als der Kleine plötzlich die Mutter der Elfriede auf der Straße sah und sofort auf sie zuief und sie fragte: „Frau Woltzschik, darf denn die Elfriede mit einem fremden Manne mitgehen?“ Die Mutter war aufs höchste bestürzt und machte sich jetzt sofort auf die Suche nach ihrem Kinde, konnte es aber nicht finden.

Sie ahnte nicht, daß der Mörder ihres unglücklichen Kindes in demselben Hause wohnte, das der Kleine Heinz eben verlassen hatte.

Verantwortlich für Politiz: Viktor Schöff; Druckerei: G. Ringelshaus; Gewerkschaftsbewegung: A. Greiner; Realisten: Dr. John Salzwedel; Sozialisten: Fritz Karpf; Anzeigen: H. Meier; Anstalt in Berlin: Verlag: Hermanns-Verlag G. m. b. H., Berlin. Druck: Hermanns-Verlag und Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW. 68, Lindenstraße 1.